

LOKALNACHRICHTEN

Baby neben Mülleimer gefunden

• **Antalya**
In Antalya wurde neben einem Müllcontainer ein Baby gefunden. Passanten fanden den Säugling am östlichen Busbahnhof neben der Tip Poliklinik und übergeben ihn dem Krankenhauspersonal. Die Ärzte der Klinik untersuchten das Kind auf seinen Gesundheitszustand. Die

Krankenschwestern gaben dem kleinen Mädchen den Namen Zeynep. Das Baby wurde einige Tage im Krankenhaus gepflegt und beobachtet. Weil es keine gesundheitlichen Schäden davongetragen hatte, übergaben die Verantwortlichen des Krankenhauses den Säugling dem Jugendamt von Antalya.



Orangen ins Meer geschüttet

• **Antalya**
In Antalya/Demre schütteten Obstbauern Unmengen von Orangen ins Meer, weil sie keine Abnehmer zu normalen Preisen fanden. Die Ernte der Orangen ist in diesem Jahr so groß, dass die Preise für ein Kilo Orangen bei 50 Kuru liegen. Weil die Obstbauern bei diesen Preisen keinen Gewinn erzielen konnten, schütteten sie aus Protest tonnenweise Orangen ins Meer. Geschäftsleute und Hoteliers beschwerten sich



über die Mengen von Orangen, die im Hafengebiet von Çaya z angeschwemmt wurden, und über die Umweltverschmutzung. Sie verlangten von der Stadtverwaltung eine sofortige Entsorgung

und nannten das Verhalten der Obstbauern verantwortungslos.



Deutsche Polizisten in Kemer

• **Kemer**
Eine Gruppe von deutschen Polizeibeamten aus Bremen und Delmenhorst, die bereits seit elf Jahren ihren Urlaub regelmäßig in Kemer verbringen, besuchte offiziell ihre türkischen Kollegen der Polizei Kemer. Die deutschen Beamten hörten bereits des Öfteren von der guten Arbeit der Kollegen in der Türkei und statteten ihnen jetzt einen Besuch ab. Polizeidirektor Mustafa Açık-

göz erklärte den deutschen Beamten das System der Polizeiarbeit in Kemer. Im Normalfall seien monatlich nicht mehr als sieben größere Einsätze zu verzeichnen, im vergangenen Monat sogar noch weniger. Kemer sei eine ruhige und friedliche Kleinstadt ohne große Kriminalität, was eine besondere Sicherheit für den Tourismus bedeute. Jeder Urlauber könne sorglos in Kemer seine Ferien verbringen.

Spenden für Palästina

• **Gazipa a**
In Zusammenarbeit mit Ankaras Schulminister Hüseyin Çelik führte der Leiter der Realschulen und Gymnasien in Gazipa a, Ali Do an, eine Spendensammlung zur Hilfe für die Opfer in Palästina durch. Die Spendenaktion an den Schulen in Gazipa a brachte 16.170 TL zusammen, die auf ein Spenden-

konto eingezahlt wurden. Ali Do an dankte der Bevölkerung für jede Spende.



Neuer Baustil mit Tuffstein

• **Avsallar**
Nachdem jahrelang an der türkischen Riviera Wohnhäuser im europäischen Stil gebaut wurden, meist modern und aus Beton hochgezogene Apartmenthäuser oder Villen, wird jetzt ein Baumaterial die Städte an der Küste verändern. Nicht mehr Beton und Ziegelsteine sollen eingesetzt werden, sondern das Naturprodukt Tuffstein, das bereits aus der osmanischen Zeit zum Hausbau bekannt war und auch heute noch in Gebieten wie Kapadokien, Nev ehir und Kayseri zum Bau von Häusern sehr beliebt ist. In der Region werden die meisten Häuser aus diesem Naturprodukt errichtet, da sie in den Sommermonaten kühl und in den Wintermonaten drinnen warm bleiben. Auch in den europäischen Ländern findet diese Bauweise aus Tuffstein großen Anklang bei den Bauunternehmern und ihren Käufern. Ein aus Tuffstein gebautes Haus braucht keine Pfl-

ge von außen, weder Farbe noch Schutz vor der Witterung und ist damit auch günstig bei den Renovierungskosten. Gleichzeitig gibt der Tuffstein den Räumen ein rustikales Flair, Tapeten und Farben sind nicht nötig. Ein weiterer Vorteil ist die Luftdurchlässigkeit des Steines, der immer für eine angenehme frische Luft im Haus sorgt. Der Tuffstein ist ein außerordentlich haltbarer Baustoff für Wohnhäuser und Villen, ob in modernem, rustikalem oder europäischem Stil gebaut wird. Für jeden Geschmack kann der Baustil angepasst werden. Der Tuffstein wird für den Bau von Häusern an einem ehemaligen Vulkanberg, dem Hasan Da und Erciyes Da , im Osten der Türkei abgebaut. Es ist ein vulkanischer Stein, der auskühlte und über Jahre durch die Erosion von Regen und Wind geformt wurde. Der Tuffstein ist in der Region des Vulkans häufig zu finden.



Tourismus in Kemer

• **Kemer**
Wegen der Wirtschaftskrise stehen in Kemer Dutzende von Hotels zum Verkauf. Das erklärte der Vorsitzende der Hoteliersvereinigung in Kemer, Murat Gökhan. Renovierungen und Reparaturen der Hotels würden in diesem Winter oftmals unterbleiben, weil die finanzielle Lage der Unternehmen schlecht sei. Wegen der Verluste aus der letzten Saison müssten Reparaturen mit Krediten finanziert werden. Dadurch kämen die Hoteliers in eine noch schlechtere Lage. In Çamyuva und Tekirova ist über die Wintersaison kein Hotel geöffnet, die Kredite vom letzten Jahr müssen aber noch abbezahlt werden. Für die neue Saison 2009 sehen die Reiseagenturen kei-



ne besseren Zeiten. Die Preise sollen trotz allem weiterhin günstig bleiben, um die Zahl der gebuchten Betten mindestens auf dem Wert des Vorjahres zu halten. Durch die Wirtschaftskrise wird sich jedoch das Bild des Urlaubs ändern: Zweiwochen-Touristen werden voraussichtlich nur noch für eine Woche buchen. Murat Gökhan erklärte weiter, es gebe in Kemer insgesamt 38 Hotelanlagen. Darunter befinden sich neben zwölf Fünf-

Sterne-Hotels und zwölf Vier-Sterne-Hotels noch Hotels mit drei Sternen und Pensionen. Wie in den Jahren 2007 und 2008 wird Kemer auch in diesem Jahr auf den Tourismus-Messen für die Türkei werben.

